

Respekt vor dem (S)Tier

«Wow! Schau mal diesen Stier.» Die Wiesen rund um mein Haus gehören der Reading Universität, die an jedem Tor Warntafel «Achtung Stiere!» angebracht hat, um Spaziergänger zur Vorsicht zu gemahnen. Dieser Stier ist eine wunderbare Kreatur, die direkt aus einer 20'000 Jahre alten Höhlenmalerei zu stammen scheint. Ich versuche, dem riesigen Tier telepathische Botschaften zu übermitteln, aber es ist viel zu friedlich, um überhaupt zu reagieren.

Ich ernähre mich schon seit Ewigkeiten vegetarisch und habe Mühe zu verstehen, wie es möglich ist, Tiere zu essen.

Für mich ist unvorstellbar, dass eine solch wunderbare Kreatur wie dieser Bulle für sein Fleisch geschlachtet werden könnte. Zu seinem Glück ist er vermutlich wegen seiner Zuchtqualitäten viel zu wertvoll, um als Sonntagsbraten zu enden.



Uri Gellers Bücher sind erhältlich bei
Redaktion *Wendzeit*,
Parkstr. 14, CH-3800 Matten,
E-Mail: Verlag@fatema.com

Uri Geller im Web:
<http://www.uri-geller.com>

Uris deutsche Kolumne:
<http://fatema.com/uri.geller>

Noch mehr zuwider ist mir der Gedanke an Stierkämpfe. Im Rahmen einer Werbetour hat man mich einmal zu einem solchen

Kampf geschleppt. Es war mir gar nicht klar, welcher Horrortrip mich erwartete, bis das Spektakel begann. Ein harmloses, braves und wunderschönes Tier wurde zur Weissglut getrieben, bevor man es folterte und zum Schluss rituell tötete. Und das Publikum applaudierte. Ich verliess den Ort und verkrachte mich dadurch mit meinen spanischen Gastgebern – aber das war mir egal. Ich fragte mich, wie diese Leute, die einen Matador vergöttern, beim Anblick eines zu Tode gequälten Hundes oder einer Katze reagieren würden...

Man sagt den Briten oft nach, dass sie eine Nation von Tierfreunden seien, aber ich denke, dass sie in Wahrheit noch mehr sind: die Briten respektieren die Tiere. In Grossbritannien wäre ein Stierkampf undenkbar. Aus demselben Grund wird man in einem britischen Supermarkt kein Pferdefleisch finden, obwohl es im übrigen Europa als Delikatesse gilt. Dieser Respekt vor der Kreatur ist einer der Hauptgründe, dass ich mich in diesem Land so wohl fühle. Und ich respektiere zweifellos den Stier der Universität. Jedenfalls werde ich mit meinen Hunden sicher nicht durch sein Territorium spazieren!

Man sagt den Briten oft nach, dass sie eine Nation von Tierfreunden seien, aber ich denke, dass sie in Wahrheit noch mehr sind: die Briten respektieren die Tiere. In Grossbritannien wäre ein Stierkampf undenkbar. Aus demselben Grund wird man in einem britischen Supermarkt kein Pferdefleisch finden, obwohl es im übrigen Europa als Delikatesse gilt. Dieser Respekt vor der Kreatur ist einer der Hauptgründe, dass ich mich in diesem Land so wohl fühle. Und ich respektiere zweifellos den Stier der Universität. Jedenfalls werde ich mit meinen Hunden sicher nicht durch sein Territorium spazieren!

Man sagt den Briten oft nach, dass sie eine Nation von Tierfreunden seien, aber ich denke, dass sie in Wahrheit noch mehr sind: die Briten respektieren die Tiere. In Grossbritannien wäre ein Stierkampf undenkbar. Aus demselben Grund wird man in einem britischen Supermarkt kein Pferdefleisch finden, obwohl es im übrigen Europa als Delikatesse gilt. Dieser Respekt vor der Kreatur ist einer der Hauptgründe, dass ich mich in diesem Land so wohl fühle. Und ich respektiere zweifellos den Stier der Universität. Jedenfalls werde ich mit meinen Hunden sicher nicht durch sein Territorium spazieren!

Uri Geller